

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



In ihrem Verbande machte nun das IR. 114 die überaus schweren, verlustreichen Kämpfe auf dem Col del Rosso in der zweiten Junihälfte mit.

Von Levico, der Auswaggonierungsstation des Regimentes, her wurde in einem vom 8. bis zum 13. Juni währenden, höchst anstrengenden und durch zahlreiche Ruhrfälle auch verlustreichen Fußmarsch über Borgo, Grigno und die Hochfläche der Sieben Gemeinden die Frenzella-schlucht erreicht, wo das Regiment mit dem IR. 107 (6. IBrig.) die Korpsreserve des VI. Korps für den geplanten Angriff auf den Col del Rosso bildete. Am 15. Juni sollte ein Angriff des Regimentes gegen Montagna nuova die nach schönen Anfangserfolgen steckengebliebene Offensive wieder in Schwung bringen. Diese Absicht erwies sich aber angesichts des übermächtigen feindlichen Artilleriefeuers als undurchführbar. Man mußte sich damit begnügen, die bisher erkämpften Stellungen zu behaupten. Hierzu wurde das III. Bataillon in die Front genommen, das I. zur Brigade-, das II. zur Divisionsreserve bestimmt. Schon jetzt waren die blutigen Verluste sehr empfindlich. Sie steigerten sich in den nächsten Tagen immer mehr und mehr durch das auf die fast ungedeckt liegenden Stellungstruppen niedergehende Artillerie- und Minenfeuer schwerster Kaliber, während die gegen die Unbilden des herrschenden schlechten Wetters nur ganz unzulänglich geschützten Reserven schwer unter Krankheiten aller Art litten, die ihre Reihen dezimierten.

Am 20. Juni kam das ganze Regiment in die Front, davon das II. Bataillon (X/14) südlich des Col del Rosso in eine dem Feind nur wenige Schritte gegenüberliegende Stellung. Es war dadurch vielen Überraschungen ausgesetzt. Das feindliche Artillerie- und Minenfeuer steigerte sich stündlich, am 22. wurde das II. Bataillon überdies aus der nahen italienischen Stellung mit Handgranaten und Sprengröhren überschüttet, konnte aber trotzdem am 23. um 3<sup>h</sup> früh den Überfall einer starken Aufklärungsabteilung im Nahkampf glatt abweisen. Am nächsten Tage beteiligte es sich durch sehr wirksames flankierendes Maschinengewehrfeuer an der Abwehr eines gegen die benachbarte 18. ID. auf den Mt. di Val Bella geführten Vorstoßes, was zur Folge hatte, daß die Italiener in den Mittagsstunden ihr schweres Artilleriefeuer gegen den Col del Rosso noch steigerten. In den Nachmittagsstunden griff die 18. ID. auf dem Mt. di Val Bella an. Die Aufmerksamkeit der Grabenbesatzung wurde dadurch von dem gegenüberliegenden Feind etwas abgezogen, was dieser zu einem überraschenden Überfall mit Flammenwerfern gegen einen vorspringenden Stellungsteil des II. Bataillons ausnützte. Dank dem schneidigen, tatkräftigen Eingreifen des Bataillonskommandanten, Mjr. Szilley, mißlang der Angriff vollkommen unter